

Informationen für unsere Mitglieder und Freunde



Die Europäische Union unterstützt auch klassische Musik im Wittelsbacher Land - Bild: Schloss Blumenthal

Europa in unserem Landkreis

Die Europäische Union fördert mit dem Programm „LEADER“ die Entwicklung des ländlichen Raumes innerhalb der Europäischen Union.

Auch in unserem Landkreis wurden schon zahlreiche Projekte durch Zuschüsse aus diesem Programm unterstützt. In unserem Informationsblatt stellen wir mit jeder neuen Nummer eines dieser Projekte vor. Einen ausgezeichneten Überblick über die bisherigen Förderungen erhalten Sie auf der Webseite des Wittelsbacherland Vereins: www.wittelsbacherland-verein.de/projekte.html



Musikfest Blumenthal 2021. Das Festival stand unter dem Motto „Musik erleben. Zukunft gestalten.“ Nicht nur fand klassische Musik auf internationalem Spitzenniveau ihren Weg ins Wittelsbacher Land, auch viele bekannte Künstler, wie z.B. Maximilian Hornung oder auch Hans Well & die Wellbappn kamen zum Musikfest Blumenthal.

Außerdem spielten Nachhaltigkeit und soziales Enga-

gement eine große Rolle. So wurde das Festival CO₂-neutral durchgeführt, 1€ pro Ticket wurde an den Zeltschule e.V. gespendet, geflüchtete Musiker bekamen eine Bühne und Tickets wurden gespendet.

Die Durchführung des Festivals wurde mit einer Förderung in Höhe von **53.000 €** aus dem EU-Fördertopf LEADER ermöglicht!

Peter Halke

„Europäischer Werte-Wanderweg“ machte Station in Aichach.

Gerne nahmen wir das Angebot des Landesverbands an, die Ausstellung „Europäischer Werte-Wanderweg“ im November in unseren Landkreis zu bekommen. Eigentlich sollten die Tafeln „erwandert“ werden. Auf Grund der fortgeschrittenen (dunklen und kalten) Jahreszeit entschlossen wir uns jedoch, sie an einem zentralen, gut zugänglichen und beleuchteten Platz in Aichach zu zeigen. Die Suche hierzu wurde von Herrn Bürgermeister Klaus Habermann massiv unterstützt. Er stellte schließlich den „Eichenwald“ vor dem Verwaltungsgebäude I in Aichach zur Verfügung, den für unsere Absicht am besten geeigneten Platz in Aichach! Und nicht nur das: der städtische Bauhof stellte die Tafeln auf extra angefertigte Platten und brachte sie an den gewünschten Stellen an. Hierfür Herrn Habermann und seinen Mitarbeitern vom Bauhof einen sehr herzlichen Dank!

Die Eröffnungsveranstaltung am 11. November sollte im großen Sitzungssaal der Stadt Aichach stattfinden. Die an diesem Tag in Kraft tretenden Covid-19-Restriktionen für Innenräume verhinderten dies jedoch. So verlegten wir sie auf den Platz vor dem Verwaltungsgebäude. Normalerweise hätte man sich bei der dort herrschenden Temperatur nicht lange aufgehalten, jedoch hielten alle Beteiligten tapfer durch. Besonders danken wir der Musikgruppe des Deutschherren-Gymnasiums Aichach unter Leitung von Frau Helga Schallmayer-Fritscher, die auch unter den widrigen Bedingungen die Eröffnung würdevoll



MdEP Markus Ferber (CSU) bei seiner Eröffnungsrede

- Foto: Mathilde Mabrenholtz

und perfekt begleitete. Ein herzliches Dankeschön auch an den Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Herrn Markus Ferber, für seine Gedanken zum Thema sowie den Herrn Manfred Losinger (stv. Landrat), Klaus Habermann und Thorsten Frank (Vorsitzender unseres Landesverbands) für ihre zur Ausstellung passenden Grußworte.

Die Ausstellung beschreibt auf einer Begrüßungs- und sieben Informationstafeln die Werte, auf denen die Europäische Union beruht. Da das Bewusstsein hierüber im europäischen „Alltagsgeschäft“ mit seinen vielen Auseinandersetzungen leicht verloren geht, war und ist es sehr erhellend, sich mit diesem



Informationstafeln geben Auskunft über die Werte Europas, auf die sich die Union gründet- Foto: Europa-Union

Thema auseinanderzusetzen.

Worum es in der Ausstellung geht, ist im Artikel 2 des EU-Vertrags festgehalten. Dort heißt es:

„Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören.

Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.“

Der Europa-Werte-Wanderweg gibt nicht nur nähere Auskunft über diese Werte, sondern verschweigt auch nicht die erheblichen Probleme, die bei der Anerkennung einiger dieser Werte in einzelnen EU-Ländern bestehen. Wir werden in den nächsten Ausgaben über jeweils einen dieser Werte berichten.

Sie können sich jederzeit auf der Webseite www.euwww.eu über die Ausstellung und ihre Themen informieren!

Peter Halke



Peter Halke, Vorsitzender des Kreisverbands, bei der Eröffnung der Ausstellung- Foto: Mathilde Mabrenholtz



Europäische Staatsanwaltschaft (Symbolbild) - Quelle: pixabay.com

Institutionen und Einrichtungen der EU: Die Europäische Staatsanwaltschaft

OLAF ist das europäische Amt für Betrugsbekämpfung. Seit Juni 2021 hat es ein neues starkes Werkzeug: die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTa) hat ihre Arbeit in 22 teilnehmenden EU-Ländern (siehe unten) aufgenommen.

Sie geht gegen grenzübergreifende Großkriminalität zulasten des EU-Haushalts vor und ist als erste unabhängige Staatsanwaltschaft der Europäischen Union befugt, Straftaten gegen den EU-Haushalt wie Betrug, Korruption und schweren grenzüberschreitenden Mehrwertsteuerbetrug zu untersuchen, strafrechtlich zu verfolgen und vor Gericht zu bringen.

Zuvor konnten nur nationale Behörden Fälle von Betrugs zulasten des EU-Haushalts untersuchen und strafrechtlich verfolgen. Allerdings endet ihre Zuständigkeit an den Landesgrenzen. Die EUSTa kann grenzüberschreitend schnell handeln und damit eine erfolgreichere Strafverfolgung und wirkungsvollere Einziehung der auf betrügerische Weise erlangten Gelder ermöglichen.

Dies ist notwendig, weil organisierte kriminelle Banden

durch die Umgehung der nationalen und europäischen Vorschriften jedes Jahr Beträge in Milliardenhöhe erbeuten. So meldeten im Jahr 2018 nationale Behörden Betrug zulasten des EU-Haushalts in Höhe von 1197 Millionen Euro.

Zur ersten Behördenleiterin, der ersten Generalstaatsanwältin der EU, wurde Laura Codruta-Kövesi ernannt. Bis 2018 war sie in ihrer Heimat Rumänien die oberste Kämpferin gegen Korruption, stach in viele „Wespennester“ auf höchster Ebene und wurde, weil zu unbequem und lästig, schließlich entlassen. Nun fei-



**Teilnehmende
Länder:**

Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien und Zypern.

ert sie auf EU-Ebene ihr Comeback. Der grüne EU-Parlamentarier Daniel Freund meint: „Sie ist eindeutig die richtige Frau an der richtigen Stelle. Eine starke, mutige und resolute Person an der Spitze!“.

Zur Unterstützung der ersten EU-Chefanklägerin haben die teilnehmenden Mitgliedsstaaten je eine Staatsanwältin oder einen Staatsanwalt entsandt. Diese lenken und koordinieren die eigentlichen Ermittlungen der beteiligten Staatsanwälte in den Mitgliedsländern.

Fünf EU-Staaten sind bislang nicht mit dabei:

Ungarn und Polen, die der EU in Sachen Rechtsstaatlichkeit große Sorgen bereiten, wollen sich wohl nicht auf die Finger schauen lassen. Irland, Schweden und Dänemark zweifeln derzeit noch an der Effizienz der neuen Behörde und wollen keine Souveränität abgeben.

Peter Halke

Liebe Mitglieder und Freunde der Europa-Union...

Dass Viren die Ursache für verheerende Epidemien und Pandemien sind weiß die Menschheit seit etwa 120 Jahren. Seit der Entdeckung der Viren konnten zahlreiche Forschende immer mehr Details über deren Eigenschaften erkennen, was immer bessere Möglichkeiten zur Bekämpfung viraler Erkrankungen schuf. Insbesondere die neuen Verfahren der Gentechnik erlaubten es, mit bisher nicht gekannter Schnelligkeit Impfstoffe gegen das Corona-Virus zu entwickeln. Mit diesen ist es möglich, eine erneut verheerende virusbedingte Pandemie zu bekämpfen. Die wesentliche Voraussetzung, eine möglichst vollständige Impfung der Bevölkerung, konnte bisher jedoch nicht erreicht

werden. Zu viele Mitbürger lassen sich bei ihrer Entscheidung nicht von wissenschaftlichen Erkenntnissen leiten, sondern gründen diese auf teils abstruse Fantasien, die massenweise im Internet verbreitet werden. Dabei liegt Deutschland europaweit an einer vorderen Position. Länder wie Italien oder Spanien, die traumatische Covid-19-Zustände durchleben mussten, können uns als Vorbild bei den Impfkampagnen dienen. Es ist sehr zu hoffen, dass es uns im neuen Jahr mit gemeinsamer Anstrengung gelingen wird, die Zyklen der Corona-Wellen zu unterbrechen und wieder die frühere „Normalität“ mit den gewohnten (und immer mehr geschätzten Freiheiten) in unseren Alltag einziehen zu lassen.

Dies ist ein Wunsch, den ich für 2022 habe.

Für die Entwicklung der Europäischen Union wünsche ich, dass es immer besser gelingen wird, als einiges Europa eine gewichtige Stimme im internationalen Geschehen zu haben. Nur so können wir unsere Zukunft in Frieden, Freiheit und Wohlstand selbst gestalten.

Ihnen allen aber wünsche ich, dass Sie gesund bleiben und auf dieser Basis ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr erleben werden!

Peter Halke

Veranstaltungssuche:

Auf www.europatermine.de, einer Seite der Europa-Union und der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), lassen sich aktuelle Veranstaltungen zum Thema Europa in ganz Deutschland finden.

Die Personen dieser Ausgabe:



Peter Halke ist seit 1995 Mitglied der Europa-Union und seit April 2019 Vorsitzender des Kreisverbands Aichach-Friedberg.

Er war Lehrer und Schulleiter

an oberbayrischen Realschulen. In den Unruhejahren 2011 bis 2015 konnte er die gesellschaftlichen Umwandlungen in Ägypten an Ort und Stelle verfolgen sowie die Europäische Union von außen betrachten.



Mathilde Mahrenholtz hat 2019 ihr Abitur am Deutschherren-Gymnasium Aichach gemacht und studiert nun Psychologie an der Apollon

Hochschule der Gesundheits-

wirtschaft. Sie ist das jüngste Mitglied unseres Kreisverbands, Betreuerin unserer Website und redaktionelle Leiterin des Informationsblattes. Sie unterstützt uns beim Versuch, eine Gruppe Junger Europäer in unserem Landkreis aufzubauen.

Impressum

Redaktion: Mathilde Mahrenholtz
Verantwortlich: Peter Halke
Fotos: Peter Halke, Mathilde Mahrenholtz
Anschrift: Europa-Union, KV Aichach-Friedberg
Beckmühle 21
86551 Aichach
Mail: kontakt@eu-aic-fdb.de
Web: www.eu-aic-fdb.de
www.facebook.com/EUAICFDB

Konferenz zur Zukunft Europas

Beteiligen Sie sich, auch Ihre Meinung ist gefragt!

<https://futureu.europa.eu/?locale=de>

